

Dokumentation Workshop II **„Gender Pay Gap in Sachsen – betriebliche Handlungsmöglichkeiten“**

Am 1. Dezember 2022 fand innerhalb der gemeinsamen Workshopreihe des SMJusDEG und des DGB im Modellprojekt Entgeltgleichheit der zweite Onlineworkshop „Gender Pay Gap in Sachsen – betriebliche Handlungsmöglichkeiten“ statt. Im Nachgang zur Bestandsaufnahme der Entgeltlücke im Freistaat Sachsen des Auftaktworkshops am 3. November 2022 lag der Fokus nunmehr auf der Vermittlung von konkreten Informationen zu mehr betrieblichem Knowhow und Best Practice im Bereich Entgeltgleichheit. Es ging um die Frage, was Unternehmen konkret tun können, um zur Schließung der Entgeltlücke beizutragen.

Eingeladen waren neben sächsischen Arbeitgebenden sowie Betriebsrätinnen und Betriebsräten, Vertretende der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Kommunal- sowie der Landesverwaltung und Gleichstellungs- und Arbeitsmarktakteure. Insgesamt nahmen an dem virtuellen Fachworkshop 54 Personen teil, darunter vornehmlich Multiplikatoren aus der Arbeitsmarktverwaltung, wie Beauftragte für Chancengleichheit der Bundesagentur sowie der Jobcenter, Mitarbeitende des Zentrums für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZEFAS) sowie Gewerkschaftsvertreterinnen und Gewerkschaftsvertreter.

In ihrem einleitenden Grußwort hob Frau Staatssekretärin Dr. Gesine Märtens (SMJusDEG) hervor, dass Entgeltgleichheit so schnell wie möglich herzustellen ist, da sich eine Entgeltlücke in Zeiten des Fachkräftemangels weder die Gesellschaft noch der Wirtschaftsstandort Sachsen leisten können. Sie verwies einerseits auf die motivierende Wertschätzung durch gerechte Bezahlung als Haltefaktor für qualifizierte Frauen im Betrieb und stellte andererseits klar, dass diese zugleich Voraussetzung für echte Wahlfreiheit bei der partnerschaftlichen Aufteilung von Care-Aufgaben ist. In diesem Zusammenhang verwies sie auch auf den Beitrag der sächsischen Staatsregierung zu mehr Chancengleichheit, wie etwa die neue Förderrichtlinie „Gleichstellung im Erwerbsleben“ oder das geplante neue Landesgleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst mit seinen Vereinbarkeitsregelungen.

Die darauffolgende Keynote der Vorsitzenden des Landesverbandes deutscher Unternehmerinnen (VdU) Sachsen/Sachsen-Anhalt, Cornelia Jahnel, widmete sich dem Thema „Mind the Gap – Equal Pay im Nachhaltigkeitsverständnis. Realitätscheck – Wunschliste“. Aus Unternehmerinnensicht plädierte Frau Jahnel mit Blick auf die immer noch bestehende Unterrepräsentanz von Frauen bei Gründungen sowie in Führungspositionen und auf die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SGDs 5, 8, 10) entschieden für eine neue Unternehmenskultur. Sie veranschaulichte diese durch instruktive Unternehmensbeispiele im Hinblick auf faire Bezahlung und endete mit einer „Wunschliste Equal Pay“, die für Unternehmen und Institutionen im privaten und öffentlichen Sektor gleichermaßen Geltung hat.

Den Hauptvortrag zum Thema „Entgeltgleichheit im Betrieb – einige beliebte Mythen und Irrtümer. Und was daraus folgt“ bestritt die renommierte Entgeltexpertin Frau Dr. Andrea Jochmann-Döll (GEFA Forschung + Beratung), die die gleichstellungspolitischen Prüfinstrumentarien eg-check.de (Entgeltgleichheits-Check), gb-check (Gleichbehandlungs-Check) und KMU-Gleichstellungsscheck für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mitentwickelt hat. Sie deklinierte verschiedene Vorurteile zum Thema Entgeltgleichheit – z. B. den Gleichheitsirrtum, den Gesetzlosigkeitsmythos, den Tarifirrtum und den Bescheidenheitsmythos – durch und entkräftigte diese fachkundig. Es wurde deutlich, dass eine ausgeprägte Gleichstellungsorientierung, wozu eben faire Bezahlung gehört, Unternehmen dauerhaft erfolgreich macht.

Sodann folgte unter dem Motto „Breakfast Tales“ ein lockeres Interview zwischen dem Moderator Georg Teichert mit einem der Projektpartner des auf Austausch angelegten Unternehmensprogrammes „Entgeltgleichheit fördern – Unternehmen beraten, begleiten, stärken“ des BMFSFJ, Herrn Oskar Krohmer. Im Mittelpunkt standen Fragen zu den Kernleistungen und den wichtigsten bisherigen Erkenntnissen, wie etwa die Bedeutung einer starken Vernetzung der Wirtschaftspartner und aller Arbeitsmarktakteure, einschließlich IHK und HWK.

In der anschließenden Workshopphase „Praktische Impulse für mehr betriebliches Knowhow“ hatten die Teilnehmenden in drei parallelen Panels Gelegenheit, konkrete Tools kennenzulernen. Zum einen wurde der KMU-Gleichstellungsscheck, ein niedrighschwelliger Selbsttest des BMFSFJ für mehr Gleichstellung in kleinen und mittleren Unternehmen durch Frau Dr. Jochmann-Döll vorgestellt. Zum anderen präsentierte Frau Henrike von Platen, ihrerseits Geschäftsführerin des gemeinnützigen Fair Pay Innovation Lab (FPI), das international anerkannte Zertifizierungsinstrument Universal Fair Pay Check. Herr Krohmer stellte vertiefend Best Practice aus dem Unternehmensprogramm vor. Anschließend wurden der Ablauf und die Ergebnisse der Panels durch die Vortragenden nochmals allen Teilnehmenden in der Abschlusspräsentation vorgestellt.

Präsentationen

1. Keynote zum Thema „Mind the Gap – Equal Pay im Nachhaltigkeitsverständnis. Realitätsscheck – Wunschliste (VdU, Landesverband Sachsen/Sachsen-Anhalt)
2. Fachvortrag zum Thema „Entgeltgleichheit im Betrieb – einige beliebte Mythen und Irrtümer. Und was daraus folgt“ ([Gender [Entgelt [Führung [Arbeit] | GEFA Forschung + Beratung)

3. Fachinput Panel 1: „Spezialisiert auf Gleichstellung der Geschlechter in kleinen und mittleren Unternehmen – der KMU-Gleichstellungsscheck“ (GEFA Forschung + Beratung)

Link:

<https://www.perspektiven-schaffen.de/ps-de/gleichstellungsscheck-fuer-kleine-und-mittlere-unternehmen-194148>

4. Fachinput Panel 2: „Best Practice aus dem Unternehmensprogramm ‚Entgeltgleichheit fördern – Unternehmen beraten, begleiten, stärken‘ des BMFSFJ“ (KPMG AG)

Link:

<https://www.entgeltgleichheit-foerdern.de>

5. Fachinput Panel 3: „Faire Bezahlung? Ausgezeichnet! – Umsetzung und Zertifizierung mit dem Universal Fair Pay Check“ (Fair Pay Innovation Lab)

Link:

<https://www.fpi-lab.org/universal-fair-pay-check/>